

Satzung (Ersetzungssatzung)
über die Erhebung einer Steuer
auf Spielapparate und auf das Spielen
um Geld oder Sachwerte
im Gebiet der Stadt Waldkappel

Aufgrund der §§ 5 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.10.2005 (GVBl. I S. 674, 686), der §§ 1, 2, 3 und 7 des Gesetzes über kommunale Abgaben vom 17.03.1970 (GVBl. I S. 225), zuletzt geändert durch Artikel 7 b des Gesetzes zur Änderung der Hessischen Gemeindeordnung und anderer Gesetze vom 31.01.2005 (GVBl. I S. 54) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Waldkappel am 27. April 2006 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Steuererhebung

Die Stadt Waldkappel erhebt eine Steuer auf Spielapparate und auf das Spielen um Geld oder Sachwerte als örtliche Aufwandsteuer nach Maßgabe der in § 2 im Einzelnen aufgeführten Besteuerungstatbestände.

§ 2

Steuergegenstand, Besteuerungstatbestände

Gegenstand der Steuer ist der Aufwand für

- a) die Benutzung von Spiel- und Geschicklichkeitsapparaten, soweit sie öffentlich zugänglich sind,
- b) das Spielen in Spielclubs, Spielcasinos und ähnlichen Einrichtungen um Geld oder Sachwerte.

§ 3

Bemessungsgrundlage

Die Steuer bemisst sich

1. zu § 2 a): nach der elektronisch gezahlten Bruttokasse (Bruttokasse ist die elektronisch gezahlte Kasse zuzüglich Röhrenentnahmen abzüglich Röhrenauffüllungen, Falschgeld und Fehlgeld)
2. zu § 2 b): nach der Gesamtfläche der dem Spielbetrieb dienenden Räume.

§ 4

Steuersätze

(1) Die Steuer beträgt

zu § 2 a):

je angefangenem Kalendermonat und Apparat

1. für Apparate mit Gewinnmöglichkeit

- | | |
|-----------------------------|--------------------------------|
| a) in Spielhallen | 12 v.H. der Bruttokasse |
| vom 01.01.1997 – 31.12.2001 | höchstens 92,03 Euro |
| ab 01.01.2002 | höchstens 100,00 Euro |

- | | |
|--|--------------------------------|
| b) in Gaststätten und an sonstigen Aufstellorten | 12 v.H. der Bruttokasse |
| vom 01.01.1997 – 31.12.2001 | höchstens 46,02 Euro |
| ab 01.01.2002 | höchstens 50,00 Euro |

2. für Apparate ohne Gewinnmöglichkeit

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| a) in Spielhallen | 6 v.H. der Bruttokasse |
| vom 01.01.1997 – 31.12.2001 | höchstens 40,90 Euro |
| ab 01.01.2002 | höchstens 50,00 Euro |

- | | |
|--|-------------------------------|
| b) in Gaststätten und an sonstigen Aufstellorten | 6 v.H. der Bruttokasse |
| vom 01.01.1997 – 31.12.2001 | höchstens 20,45 Euro |
| ab 01.01.2002 | höchstens 25,00 Euro. |

zu § 2 b):

je angefangenem Quadratmeter und Kalendermonat **30,00 Euro.**

- (2) In den Fällen, in denen die Bruttokasse nach § 3 Ziffer 1 nicht nachgewiesen wird, gelten die in Abs. 1 genannten Höchstbeträge zugleich als Festbeträge.

§ 5

Verfahren bei der Besteuerung für vergangene und zukünftige Besteuerungszeiträume

- (1) Unter Berücksichtigung der vorstehenden Bestimmungen geänderte Steuererklärungen für die einzelnen Besteuerungszeiträume (Kalendervierteljahre) der Vergangenheit sind unter Beifügung entsprechender Belege bis spätestens zu dem vom Magistrat der Stadt Waldkappel festzusetzenden Termin einzureichen.
- (2) Wurden im Gebiet der Stadt Waldkappel mehrere Apparate mit Gewinnmöglichkeit betrieben, so kann die Besteuerung nach der Bruttokasse für vergangene Besteuerungszeiträume nur für alle Apparate mit Gewinnmöglichkeit einheitlich mit Bindungswirkung für jeweils ein Kalenderjahr verlangt werden.
Das Gleiche gilt für Apparate ohne Gewinnmöglichkeit.
- (3) Die Besteuerung nach der Bruttokasse ist nur dann zulässig, wenn der Kasseneinhalt für alle im Gebiet der Stadt Waldkappel betriebenen Apparate mit Gewinnmöglichkeit manipulations- und revisionssicher durch elektronische Zählwerkausdrucke festgestellt und nachgewiesen werden kann.
Das Gleiche gilt für Apparate ohne Gewinnmöglichkeit.
- (4) Für künftige Besteuerungszeiträume kann anstelle der Besteuerung nach der Bruttokasse eine Besteuerung nach den in § 4 Abs. 1 genannten Höchstbeträgen, die zugleich Festbeträge sind, verlangt werden.
- (5) Der Antrag auf abweichende Besteuerung nach Abs. 4 ist bis zum 15. Tag nach Ablauf des ersten in einem Kalenderjahr zur Besteuerung anfallenden Kalendervierteljahres für die Zeit vom Beginn dieses Kalendervierteljahres an zu stellen.
- (6) Die abweichende Besteuerung nach Abs. 4 hat so lange Gültigkeit, bis sie schriftlich gegenüber dem Magistrat widerrufen wird. Eine Rückkehr zur Regelbesteuerung sowie erneute Wechsel zur abweichenden Besteuerung sind jeweils nur zum Beginn eines Kalenderjahres zulässig.
- (7) Werden im Gebiet der Stadt Waldkappel mehrere Apparate mit Gewinnmöglichkeit betrieben, so kann die abweichende Besteuerung nach Abs. 4 nur für alle Apparate mit Gewinnmöglichkeit einheitlich beantragt werden.
Das Gleiche gilt für Apparate ohne Gewinnmöglichkeit.

§ 6

Steuerschuldner

Steuerschuldner ist der Veranstalter. In den Fällen des § 2 a) gilt der Halter (Eigentümer bzw. derjenige, dem der Apparat vom Eigentümer zur Nutzung überlassen ist) als Veranstalter.

§ 7

Anzeigepflicht

Der Veranstalter ist verpflichtet,

- a) im Falle des § 2 a) das Aufstellen von Apparaten,
- b) im Falle des § 2 b) den Beginn des Spielbetriebs und die Gesamtfläche der dem Spielbetrieb dienenden Räume

unverzüglich - spätestens innerhalb einer Woche - dem Magistrat der Stadt Waldkappel mitzuteilen.

§ 8

Entstehung, Festsetzung und Fälligkeit

- (1) Der Steueranspruch entsteht mit der Verwirklichung des Besteuerungstatbestandes.
- (2) Der Steuerschuldner ist verpflichtet, die Steuer selbst zu errechnen.
Bis zum 15. Tag nach Ablauf eines Kalendervierteljahres ist dem Magistrat eine Steueranmeldung nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck einzureichen und die errechnete Steuer an die Stadtkasse zu entrichten. Die unbeanstandete Entgegennahme der Steueranmeldung gilt als Steuerfestsetzung.
- (3) Ein Steuerbescheid ist nur dann zu erteilen, wenn der Steuerpflichtige eine Steueranmeldung nicht abgibt oder die Steuerschuld abweichend von der Anmeldung festzusetzen ist. In diesem Fall ist die Steuer innerhalb von 14 Tagen nach Bekanntgabe des Steuerbescheides zu entrichten.
- (4) Bei der Besteuerung nach der Bruttokasse sind den Steueranmeldungen nach Abs. 2 Zählwerk-Ausdrucke für den jeweiligen Besteuerungszeitraum beizufügen, die als Angaben mindestens Geräteart, Gerätetyp, Gerätenummer, die fortlaufende Nummer des Zählwerkausdruckes, die Spieleinsätze, die Gewinne und den Kasseneinhalt enthalten müssen.

§ 9

Steueraufsicht und Prüfungsvorschrift

Der Magistrat der Stadt Waldkappel ist berechtigt, jederzeit zur Nachprüfung der Steuererklärungen und zur Feststellung von Steuertatbeständen die Veranstaltungsräume zu betreten und Geschäftsunterlagen einzusehen.

§ 10

Geltung des Gesetzes über kommunale Abgaben

Soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, sind die §§ 4 bis 6 des Gesetzes über kommunale Abgaben in ihrer jeweiligen Fassung anzuwenden.

§ 11

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend zum **01.01.1997** in Kraft. Sie ersetzt die Satzung vom 06.03.1992 einschließlich der Artikelsatzung zur Einführung des Euro – Euroeinführungssatzung – vom 01.01.2002

Waldkappel, den 27. April 2006

DER MAGISTRAT:

H i l l e b r a n d t

(Siegel)

Bürgermeister

Vorstehende Satzung (Ersetzungssatzung) über die Erhebung einer Steuer auf Spiel-
apparate und auf das Spielen um Geld oder Sachwerte im Gebiet der Stadt Waldkappel
vom 27. April 2006 wird hiermit gemäß § 6 Abs. 1 und 2 der I. Änderungssatzung zur
Hauptsatzung der Stadt Waldkappel vom 15. Juli 2005 in dem amtlichen Bekannt-
machungsorgan der Stadt Waldkappel, den „Waldkappeler Nachrichten“, öffentlich
bekannt gemacht.

Waldkappel, den 11. Mai 2006

Az.: 020-00961 Kö/Jc

DER MAGISTRAT:

H i l l e b r a n d t (Siegel)
Bürgermeister

Veröffentlicht in der Ausgabe Nr. 19/2006 der „Waldkappeler Nachrichten“ vom
11. Mai 2006

B e s c h e i n i g u n g

Es wird hiermit bescheinigt, dass die vorstehende Satzung (Ersetzungssatzung) über die
Erhebung einer Steuer auf Spielapparate und auf das Spielen um Geld oder Sachwerte im
Gebiet der Stadt Waldkappel vom 27. April 2006 gemäß § 6 Abs. 1 und 2 der I. Änderungs-
satzung zur Hauptsatzung der Stadt Waldkappel vom 15. Juli 2005 in dem amtlichen Be-
kanntmachungsorgan der Stadt Waldkappel, den „Waldkappeler Nachrichten“, öffentlich
bekannt gemacht wurde.

Waldkappel, den 15. Mai 2006

Az.: 020-00961 Kö/Jc

DER MAGISTRAT:

H i l l e b r a n d t (Siegel)
Bürgermeister